

Männer - Wohn - Hilfe e.V.

Eine Zufluchtsstätte für Männer

Wohin bei Beziehungskrisen, in der Trennungsphase oder bei einem Rauschschuß? Solchen Problemen mancher Männer hat sich der Verein Männer (Wohn) Hilfe aus Oldenburg gewidmet. Mitte März hat der Verein bundesweit die erste Zufluchtsstätte für Männer in Beziehungskrisen in Betrieb genommen.

Der Verein Männer - Wohn - Hilfe e.V ist im März 2000 gegründet worden. Mittlerweile besteht er aus zehn männlichen Mitgliedern. Die Idee dahinter: Männern bei Partnerschafts- oder Familienkrisen die Möglichkeit der räumlichen Distanz zu bieten. Zunächst hatten die Mitglieder an einem Konzept, einer Satzung und an der Darstellung der Idee in der Öffentlichkeit gearbeitet. Auch Sponsoren wurden gesucht. „Aber die Kassen sind leer“, sagt Walter Dinninghoff, Initiator und stellvertretender Vereinsvorsitzender.

Die Wohnung dagegen ist vorhanden: drei Zimmer, Küche, Bad. für ein bis zwei Personen, auch Mann mit Kind. „Hier kann sich der

Mann neu orientieren. Die Rückzugsmöglichkeit dient der Selbstbesinnung“, so Wolfgang Rosenthal, der 1.



Die haben die bundesweit erste Zufluchtsstätte für Männer gegründet: Walther Dinninghoff, Michael Köhler und Wolfgang Rosenthal

Vorsitzende. „Das Angebot ist auch präventiv zu verstehen, denn gerade bei heftigem Streit kann eine räumliche Trennung positiv wirken. Zudem können destruktive Reaktionen, wie Aggression und Gewalt, verhindert werden. Dazu bieten wir dem Mann Beratungsstellen an.“ Der



Um die Wohnqualität zu verbessern, sucht der Verein noch einige Elektrogeräte

Kontakt mit den Vereinsmitgliedern beugt der Vereinsamung vor.

„Auf die Idee gekommen sind wir durch die Zunahme

von Trennungen Scheidungen.

Unser Angebot ist eine Reaktion auf die heutigen sozialen Verhältnisse“, sagt Vorstandmitglied Michael Köhler. „Heute werden viel mehr Lebensgemeinschaften getrennt als vor Jahren.“

Unter der Telefonnummer 0162-8783013 können betroffene Männer ein Treffen mit zwei Mitgliedern vereinbaren. Bei dieser Gelegenheit soll festgestellt werden, ob der Mann in der Lage ist, seinen Alltag zu bewältigen, denn die zur Verfügung gestellte Wohnung soll zur Selbsthilfe anregen und nicht als therapeutische Einrichtung dienen. Die Wohnung liegt in einer normalen Wohngegend und ist teilmöbliert, der Bewohner kann also private Gegenstände mitbringen. Für seine neue Bleibe unterschreibt er einen Nutzungsvertrag, der schnell wieder aufgelöst werden

kann. Da der Eigentümer, die Ballgesellschaft BauBcCon, auf einen Teil der Einnahmen verzichtet, bezahlt der Mann nur eine geringe Kostenbeteiligung, langfristig strebt der Verein aber eine Mischfinanzierung aus Mitgliedsbeiträgen, den Beiträgen der betroffenen Männer und Spenden an.

Die Verweildauer in der Wohnung ist auf maximal drei Monate befristet. „In dieser Zeit sollte der Mann geklärt haben, wie es weitergeht“, so Dinninghoff. Sollte sich ein Mann für eine eigene Wohnung entscheiden, kann er auf die schnelle Hilfe der BauBeCon zählen.

Der Verein sieht den Bedarf für Rückzugsmöglichkeiten für Männer, aber auch die Probleme, die Männer haben, damit an die Öffentlichkeit zu gehen. „Natürlich bleibt der Mann anonym, und er bleibt unabhängig. Es geht darum, als erstes eine Wohnung zu stellen“, gibt Rosenthal zu verstehen.

Derzeit benötigt die Männer (Wohn) Hilfe für die Wohnung noch eine Waschmaschine, einen Fernseher oder eine Stereoanlage. Wer etwas abzugeben hat, darf sich gern melden. Auch neue Mitglieder



Die drei Vereinsgründer in der Küche der Zufluchtsstätte